

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1836

38 (22.9.1836)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{o.} 38.

den 22. September 1836.

Oberamtliche Bekanntmachungen.

D. A. Nro. 18971. Bürgermeisterwahl in Durlach betr.

Nachdem die unterm 8. September stattgehabte Bürgermeisterwahl für ungültig erklärt wurde, ist Tagfahrt zu dem neuen Wahlact auf

Donnerstag den 22. September Schlag
½ 8 Uhr

in dem größern Rathhaussaal anberaumt, und zur Abgabe der Stimmzettel die Zeit bis halb 10 Uhr festgesetzt; die Eröffnung der Urne erfolgt um 10 Uhr, und es versteht sich von selbst, daß nach dieser Zeit, keine Stimmzettel mehr angenommen werden können. Die ausführliche Einladung an die Wahlberechtigten Bürger, ist am Rathhause angeschlagen.

Durlach den 9. September 1836.
Großherzogliches Oberamt.

D. A. Nro. 19453. Waisenbeneficienvorschläge betr.

Unter Beziehung auf die im Anzeigeblatte Nro. 38. dieses Jahrs enthaltene Verfügung Großherzoglicher c. Kirchensektion werden die hochwürdigsten Pfarrämter und Gemeinderäthe der betreffenden evang. altpäpstlichen Gemeinden aufgefordert die Waisentabellen in vorgeschriebener Form bis Freitag den 30. d. M. um so gewisser hieher einzusenden, als man sonst annehmen werde, daß sie keine Anträge zu stellen haben.

Durlach den 17. September 1836.
Großherzogliches Oberamt.

D. A. Nro. 19312. Da sich Haffner Jakob Schmidt von Königsbach auf die öffentliche Vorladung vom 15. Juny 1836 Nro. 12979. nicht gestellt hat, so wird er des Vergehens der Landesflüchtigkeit in contumaciam für schuldig und hiefür des Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldbuße von 800 fl. verurtheilt, sowie die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Durlach den 15. September 1836.
Großherzogliches Oberamt.

D. A. Nro. 19499. Wiederbesetzung des Untererheberdienstes zu Grödingen.

Durch Erlaß Sr. Steuerdirection vom 9. d. M. Nro. 17052. wurde die erledigte Untererhebersteuer zu Grödingen

gen dem Gemeinderath Philipp Hofmann von da übertragen, und derselbe heute verpflichtet.

Durlach den 20. September 1836.

Großherzogliches Oberamt.

D. A. Nro. 19425. Die Feuer-, Vor- und Nachschau betr.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden unter Hinweisung auf die Verfügung vom 8. Februar 1835 Wochenblatt Nro. 9. aufgefordert, die Feuer-, Vor- und Nachschau-Protocolle bis Dienstag den 4. October d. J. unfehlbar hierher vorzulegen.

Durlach den 17. September 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Fahndungszurücknahme.

D. A. Nro. 19466. Die in diesseitigem Ausschreiben v. 17. v. M. Nro. 17565. als gestohlen bezeichnete silberne Uhr und leinene Sacktuch sind beigebracht. Auf die Geldstücke und Handschuhe wird die Fahndung fortgesetzt.

Durlach den 17. September 1836.

Großherzogliches Oberamt.

D. A. Nro. 19329. Vom 20. September d. J. wird die Tare des Mastochsenfleisches auf 9 kr. heruntergesetzt; was hiemit bekannt gemacht wird.

Durlach den 16. September 1836.

Großherzogliches Oberamt.

(Fahndung.) D. A. Nro. 18145. In der Nacht vom 25. auf den 26. August 1836 wurde auf dem Gute Augustenburg bei Grödingen beim Eingange von der Chaussee die Stange entwendet, welche das eiserne Thorgatter in der Mitte zusammen hielt. Die Stange ist 8 Schuh 5 Zoll lang und 1 ¼ Zoll dick, hat einen Hacken am vorderen Theile und blieb an derselben ein Anhängschloßchen hängen. Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 26. August 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Gantedict.

D. A. Nro. 18983. Ueber das Vermögen des im März 1836 verstorbenen und schon im Jahr 1821 verankerten Friedrich Beck, Färber und Geldmachers von Königsbach wird Sante erkannt, da auf den, am 4. Juny d. J. verfügten Gläubiger-Aufruf eine Ueberschuldung sich herausstellte.

Zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren ist

auf Donnerstag den 13. October Vormittags
9 Uhr

vor diesseitigem Oberamt Tagfahrt angeordnet, und es werden alle diejenigen, welche aus was immer

für einem Grunde Ansprüche an dessen Verlassenschaft machen wollen, aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird in der Tagfahrt ein Massepfleger ernannt, und sollen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach den 12. September 1836.
Großherzogliches Oberamt.

G a n t e d i c t.

D. N. Nro. 18919. Ueber das Vermögen des entwichenen Wilhelm Haag von Kleinsteinbach, welcher bereits wegen seines Austritts aus dem Unterthanenverband durch Verfügung vom 12. v. M. zur Rechtfertigung aufgefordert wurde, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 13. Oktober 1836
Vormittags 9 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln; in der nemlichen Tagfahrt wird ein Massepfleger ernannt u. Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Zugleich wird der Gantschuldner selbst aufgefordert, in dieser Tagfahrt zu erscheinen, und auf die angemeldeten Forderungen sich vernehmen zu lassen, oder gegen das eingeleitete Gantverfahren Beschwerde zu begründen, als er sonst im Falle des Richterscheinens damit ausgeschlossen und die angemeldeten Forderungen nach Vernehmung eines für ihn aufzustellenden Vertreters für liquid erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen nach rechtlich gepflogenen Verhandlungen und Urtheil zur Befriedigung der Gläubiger vertheilt werden soll.

Durlach den 8. September 1836.
Großherzogliches Oberamt.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Nach erfolgter Genehmigung Groß. hoher Hof-

Domainenkammer vom 24. d. Mts. Nro. 15419. sind die Reliquien des verstorbenen Zieglers Friedrich Trautwein dahier, der Erbvertheilung wegen gesenen, deren gemeinschaftlich besitzende Erblehen-Zielgähütte mit den dazu gehörigen Grundstücken

am 4. Oktober Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier versteigern zu lassen, als: eine zweistöckige Behausung mit zwei Wohnungen, zwei Küchen und Speicher; unter dieser befindet sich das Local zur Waarenbereitung und Trocknen.

Ein Nebengebäude mit Brennofen und gewölbtem Keller; eine Scheuer mit Stallung u. Laubstoppfen; Schweinställen und ein Waschhaus, mit Hofplatz und 1 Vrtl. 10 Ruth. Garten dabei an der Straße nach Bruchsal, neben Christoph Jaumann und dem Weg nach Stafforth.

Hiezu gehören ferner:

1 Vrtl. 28 Ruth. Acker nächst am Haus an der Straße neben dem Staigweg.

1 Morg. 1 Vrtl. Acker am Kirchenloch.

" " 2 " 6 Ruth. Acker im Sandfeld.

" " 2 " 3 " do. auf der hinteren Hdh.

2 " 2 " II " Wiesen auf Hintertaufen.

Der Besitzer erhält jährlich aus hiesigem Walde vom herrschaftlichen Holz 40 Klstr. nebst abfallenden Wellen unentgeltlich.

Die Liebhaber hiezu werden eingeladen; Auswärtige haben legale Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit und guten Leumuth vorzulegen.

Weingarten am 11. Sept. 1836.

Bürgermeisteramt.

Fischer.

vdt. Baier, Rathschrbr.

Nro. 1285. Montags den 17. Oktober d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus dem Zimmermann Carl Langenbach dahier im Zwangswege öffentlich versteigert:

22 Ruth. Garten im Bruch, neben Erhard Jonathan Amann und Heinrich Hirth, Färber, wozu die Liebhaber eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird.

Durlach den 14. September 1836.

Bürgermeisteramt.

Der Verweser.

G. Waag.

vdt. Fesenbeckh.

Montags den 17. f. M. Oktober Nachmittags um 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus dem Jakob Friedrich Jung dahier im Zwangswege öffentlich versteigert:

30 1/2 Rthe Acker auf dem Lerchenberg, einseits Andreas Jung, anderseits Johann Friedrich Bronners Wittwe.

35 Ruth. Weinberg an der Eitlinger Straße, am Enzberg, einseits Christian Knappschneider, anderseits Andreas Jung,

wozu die Liebhaber eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird.

Durlach den 14. September 1836.

Bürgermeisteramt.

Der Verweser.

G. Waag.

vdt. Fesenbeckh.

Nro. 1286. Frau Ministerial-Meffor Wielandt in Carlsruhe läßt Montag den 26. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause nachbezeichnete, dormalen an Frau Kantenthwirth Scholderers Wittwe verpachtete Wiesenstücke auf 6 Jahre von 1842 öffentlich mit Ratificationsvorbehalt verpachten:

- 1 Morgen 14 Ruth. auf der Breit, neben Kammer-rath Lamprechts Erben, oben die Herrschaft, unten Johann Georg Streubens Erben.
- 1 Morgen 18 Ruthen beim Heegwäldlein, neben Jakob Kellers Erben und Stadtkellend.
- 1 Morgen auf der Leuzenhub, neben Kirchenrath Posselt's Erben und Schlosser Rothhardt's Erben von Carlsruhe, oben auf den ersten Wassergraben stoßend,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Durlach den 14. September 1836.

BürgermeisterAmt.

d. V.

G. Waag.

vd. Fesenbech.

Nro. 1283. Montag den 17. Oktober d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhause dem Schlossermeister Jakob Langenbach im Zwangswege abermals öffentlich versteigert:

Eine zweistöckige Behausung mit einem kleinen Anbau in der großen Rappengasse, vornen gedachte Gasse, hinten der gemeinschaftliche Winkel, einseits Apotheker Böhringer, anderseits Gemeinde-rath Kindler,

wozu die Liebhaber eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Durlach den 13. September 1836.

BürgermeisterAmt.

d. V.

G. Waag.

vd. Fesenbech.

Nro. 1284. Montag den 10. Oktober d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird dem Zimmermann Jakob Friedrich Semmler dahier auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung in der Jägergasse, neben Schreiner Kleuert und Johann Georg Kunzmann.

30 Ruth. Acker im obern Gröbinger Weg, neben Kreuzwirth Fischer und Hofstieser Hoyer.

1 Brtl. 10 Ruth. Acker auf dem Lohse, neben Joh. Schuh und Johann Ungeheuer.

1 Brtl. 10 Ruth. Weinberg am Lerchenberg, neben Fuhrmann Seegers Wittwe und Karl Rothfuß.

28 Ruth. Weinberg im Hoher, neben Schreiner Kleuert und einem Gröbinger,

wozu die Liebhaber eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird.

Durlach den 14. September 1836.

BürgermeisterAmt.

d. V.

G. Waag.

vd. Fesenbech.

Privat-Nachrichten.

Amalienbad bei Durlach. (Verkauf des Gast-

und Badhauses zum Amalienbad bei Durlach.) Unterzeichnete ist gesonnen, das ihr gehörige Gast- und Badhaus zum Amalienbad bei Durlach mit Real-Recht, Montag den 3. Oktober d. J., einer öffentlichen Versteigerung im Hause selbst, auszusetzen.

Es besitzt nebst der Wirthschafts-Einrichtung alle Theile zur Administration einer Deconomie, und würde sich ebenso auch zu einer Fabrike eignen.

Die Kaufbedingungen sind billig und kann das Nähere bei der Eigenthümerin erfahren werden.

Amalienbad bei Durlach den 12. Sept. 1836.

J. Weisfingers Wittwe.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unter heutigem die Apotheke „zum Einhorn“ von Herrn Friedrich Seippel käuflich übernommen habe und verbindet mit der höflichen Bitte um gütiges Vertrauen, die Zusicherung reellster Bedienung.

Durlach den 21. August 1836.

Carl Nieper

Apotheker.

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich bei Buchbinder Seufert im kleinen Rappengäßchen wohne, und empfehle mich meinen Freunden und Gönnern, in allen feinen Puz- und Blumenarbeiten, auch werden seidne Hüte und Strohhüte, wie auch alle farbige Florbände, seidene Schürze, Kleider und Halbtücher, nebst Florstüchlein um billige Preise zu waschen, angenommen.

Es bittet um geneigten Zuspruch,

Luise Hartmann, Wittwe.

Emmenthaler Käse von der bekannten vorzüglichen Sorte, so wie neue Häringe sind angekommen bei

Georg Wielandt, Sohn.

Ein schwarzbrauner Jagdhund mit langen Ohren und Stumpfschwanz, welcher erst kürzlich abgehauen wurde, ist Samstag den 17. September in Durlach verloren gegangen; der Besizer dieses, wird gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung im Comptoir dieses Blattes abzugeben.

Es ist ein mit zwei Kreuzstöcken versehenes, möcubirtes heizbares Zimmer, sogleich oder auf den 23. Oktober für eine ledige Person zu vermieten. Wo? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Es werden 300 — 550 fl. gegen gerichtliche Versicherung ausgeliehen, wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es sind 300 fl. zum Ausleihen vorhanden. Bei wem? sagt Buchdrucker Dupß in Durlach.

Bei einer Pflugschaft von ganz minderjährigen Kindern liegen 400 fl. zum Ausleihen parat. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Anzeige. „Es liegen 4 — 500 fl. zum Ausleihen parat. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes auf frankirte Briefe.“

Es ist eine Zuchtstutze von 9 Jahre und ein Wallach von 6 Jahre, beides Zugpferde, aus freier Hand zu verkaufen; bei dem Verleger dieses Blattes das Nähere.

700 fl. Pflegschaftsgeld kann gegen doppelt gerichtliche Versicherung ausgeliehen werden, wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Aus dem Almosenfond zu Wöschbach (Oberamts Durlach) sind 340 fl. zu 4½ Prozent, gegen gerichtliche Versicherung sogleich auszuleihen.

Es liegen 400 fl. Pflegschaftsgelder auf dem Traisemerhof gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Es liegen 1000 bis 1200 fl. zum Ausleihen bereit gegen gute Versicherung zu 4½ Prozent, wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Bei Johannes Pison von Palmbach, aus der Pflegschaft des Karl Schneider, können 200 fl. gegen eine legale Pfandurkunde zu 4½ Prozent sogleich erhoben werden.

Der Heiligenfond in Palmbach hat 235 fl. auszuleihen.

Bei Christoph Heidt im Mittelgäßchen ist ein Logis zu vermieten und kann auf den 23. Okt. bezogen werden.

Im Bäbergäßchen, im Hause des Jakob Kayser ist der untere und obere Stock zu vermieten und auf den 23. Oktober 1836 zu beziehen.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung verändert hat, und nun in dem neuerbauten Hause (dem Herrn Handelsmann Willstetter von Karlsruhe gehdrig) in der langen Straße zunächst dem Bienleinsthor neben Hr. Bierbrauer Wackershauser Wohnung genommen hat. Während ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen danke, bitte ich auch um ferneren geneigten Zuspruch.

Durlach den 13. September 1836.

Dups, Buchdrucker.

Kirchenbuch: Auszüge.

September: Copulirt

am 15. Hr. Joh. Jak. Wächter, Diurnist bei der Kreis-Regierung in Rastatt und hies. B., Sohn von Phil. Jak. Wächter, hies. B. u. Käsermeister und Josephe Mayer, Tochter von Alois Mayer, B. u. Zimmermann in Freiburg.

September: Geboren

am 9. Katharine Margarethe — Vater: Johann Michael Stöffler, B. u. Steinbauer.

am 10. Luise Philippine Magdalene Friedricke — Vat. Joh. Friedr. Ulmer, B. u. Baiencier.

am 12. Jakob Philipp Jeremias — B. Jakob Friedr. Kiefer, B. u. Weingärtner.

am 12. Katharine Elisabeth Karline — V. Joh. Georg Schmidt, B. u. Ketten schmiedmstr.

am 13. ein todter Knabe — B. Friedrich Gramlich, B. u. Uhrenmacher mstr.

am 15. Karline Margarethe — B. Ludwig Schweizer, B. u. Pfästerer mstr.

am 16. Adam Wilhelm — V. Ernst Tiefenbacher, B. u. Schneider mstr.

September: Gestorben

am 15. Luise — B. Karl Liede, B. und Ziegler mstr.; 1 Monat, 5 Tage alt.

am 19. Christine Barbara Hochschild geb. Mammel, Wittwe des † Joseph Peter Hochschild, B. und Bäcker mstr.; 66 Jahre, 2 Monate alt.

Frucht-Preise

vom 17. September 1836 in Durlach.

Das Malter	fl.	fr.
Waizen	7	20
Kernen, neuer	7	26
Kernen, alter	8	15
Korn	5	—
Gerste	4	40
Welschkorn	6	—
Haber	3	14

Einfuhr-Summe: 745 Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 46 Malter.

Verkauft wurden heute: 791 Malter.

Brod-Taxe.

Ein Weck zu 2 fr. soll wiegen — Pf. 15 Loth.
Weißbrod zu 6 — — — 1 — 9 —
Schwarzbrod zu 10 fr. soll — 4 — 4 —

Fleisch-Taxe.

Ochsenfleisch 9 fr. per Pfund.
Schmalfleisch 8 fr. " "
Kalbfleisch 9 fr. " "
Hammelfleisch 8 fr. " "
Schweinefleisch 8 fr. " "

Das Pfund Rindschmalz kostet . 22 fr.
— — Schweineschmalz . 20 —
— — Butter . 20 fr.
Lichter, gezogene das Pfund . 24 —
— gegossene 22 —
Seife 18 —
Ochsenunschlitt, rohes 15 —
Der Centner Heu 1 fl. — fr.
Hundert Bund Stroh 10 — —
Das Meß Holz, hartes, kostet 18 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.